



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2004 032 558 B4** 2007.03.01

(12)

Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2004 032 558.8**

(22) Anmeldetag: **06.07.2004**

(43) Offenlegungstag: **02.02.2006**

(45) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: **01.03.2007**

(51) Int Cl.⁸: **A61C 3/10** (2006.01)

Innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 2 Patentkostengesetz).

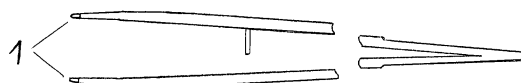
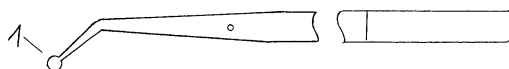
(73) Patentinhaber:
Brozio, Dirk, Dr., 49536 Lienen, DE

(72) Erfinder:
gleich Patentinhaber

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:
DE 197 19 246 C1
DE 78 04 504 U1

(54) Bezeichnung: **Zahnärztliche anatomische College Flächenpinzette**

(57) Hauptanspruch: Zahnärztliche anatomische College Flächenpinzette, dadurch gekennzeichnet, daß ihre beiden Funktionsenden (1) flächig gestaltet sind und dadurch beim Zugriff der Pinzette eine planparallele Kontaktfläche ermöglicht wird.



Maßstab 1:1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine zahnärztliche anatomische College Flächenpinzette.

Stand der Technik

[0002] Die zahnärztlichen Pinzetten unterteilen sich in

- anatomische Pinzetten
- chirurgische Pinzetten
- spezielle Pinzetten

[0003] Die chirurgische Pinzetten werden bei operativen Eingriffen verwendet. Beide Pinzettenarme sind gerade und sind an beiden Funktionsenden mit einer kleinen Zacke versehen. Diese Zacken ermöglichen einen festen Griff des mit der Pinzette zu fassenden Gewebes.

[0004] Die anatomische Pinzette ist die Standardpinzette bei der allgemeinen zahnärztlichen Tätigkeit. Ihre beiden Arme sind entweder gerade oder als College Pinzette ca. 1,5 cm vor dem Ende über die Fläche der Arme mit einem Winkel von ca. 120° abgelenkt. Das eigentliche Funktionsende der Pinzette ist spitz zulaufend, gerade und an der Innenseite der beiden Enden geriffelt.

[0005] Die anatomische Pinzette als Standardpinzette in der zahnärztlichen Behandlung wird als College Pinzette gearbeitet und ist wegen der angestrebten Handlichkeit relativ leicht und grazil.

[0006] Die speziellen Pinzetten sind kräftige Halte- oder Griffpinzetten, die in der Lage sind größere Kräfte aufzunehmen oder ausüben zu können. Sie werden für ganz bestimmte Anwendungen, z.B. als Haltepinzette für Implantate speziell für das zu haltende Objekt hergestellt.

[0007] Sie sind daher entsprechend schwerer und massiver gestaltet. Derartige Pinzetten werden beispielsweise in der DE 197 192 46 C1 und dem DE 780 45 04 U1 beschrieben.

[0008] Die anatomische College Pinzette als Standardpinzette in der Zahnheilkunde hat in ihrer Griff- und Haltefunktion bauartbedingte Nachteile bei speziellen Griff- und Halteanwendungen.

Aufgabenstellung

[0009] Die Verbesserung dieser bauarttypischen Nachteile sind Aufgabe der Erfindung.

[0010] Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in 3 Unteransprüchen angegeben.

[0011] Zur zahnärztlichen Tätigkeit gehört u.a. die Wurzelkanalbehandlung.

[0012] Bei der Wurzelkanalbehandlung wird das Wurzelkanallumen mit speziellen Feilen und Bohrern für die vorzunehmende Wurzelkanalfüllung aufbereitet. Das Säubern und Trocknen des aufbereiteten Wurzelkanals erfolgt mit ca. 35 mm langen und ca. 0,2–1,5 mm dünnen Papierspitzen. Die endgültige definitive Wurzelkanalfüllung erfolgt mithilfe eines maschinell angetriebenen spiralförmigen Lentulos, der die Wurzelfüllpaste in den Wurzelkanal einrotiert und einem oder mehreren ca. 35 mm langen und ca. 0,2–1,5 mm dünnen Guttaperchaspitzen die mithilfe einer anatomischen College Pinzette von Hand in das Wurzelkanallumen eingebracht werden. Unter den räumlich beengten Verhältnissen der Mundhöhle hat die anatomische College Pinzette aufgrund ihrer oben beschriebenen Form bauartbedingte Nachteile bei der Griffsicherheit dieser für die Wurzelkanalbehandlung benötigten Guttapercha- und Papierspitzen. Das gilt aufgrund des Materials besonders für die Guttaperchaspitzen.

[0013] Der Grund für die geringe Griffsicherheit beim Halten der Spitzen ist die geringe Fläche mit der die Funktionsenden der anatomischen College Pinzette diese Spitzen halten können, besonders bei unterschiedlichen Haltewinkeln zwischen Halteobjekt und Pinzette. Damit der Halt dieser Spitzen verbessert werden kann, ist die Form der Funktionsenden zu verändern. Dies ist Gegenstand der Erfindung.

Ausführungsbeispiel

[0014] Die Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung beschrieben. Anstatt die Funktionsenden spitz auslaufen zu lassen wie oben beschrieben, wird das Funktionsende flächig und kreisförmig im Durchmesser von ca. 3 mm so gestaltet, daß die beiden Enden beim Zugriff auf der gesamten kreisförmigen Fläche Kontakt haben (siehe Zeichnung (1)). Die kreisförmige Innenfläche ist zur Erhöhung der Griffbarkeit geriffelt oder aufgeraut. Vorteil ist die höhere Griffsicherheit, die besonders auch bei verschiedenen Griffwinkeln zwischen Halteobjekt und den Funktionsenden der Pinzettenarme besteht. Gleichzeitig wird durch diese Neugestaltung der Pinzettenenden die leichte Handlichkeit der anatomischen College Pinzette beibehalten, da die Formänderung nur die Enden der Pinzette betrifft und daher kein wesentlich höheres Materialgewicht resultiert.

Patentansprüche

1. Zahnärztliche anatomische College Flächenpinzette, **dadurch gekennzeichnet**, daß ihre beiden Funktionsenden (1) flächig gestaltet sind und dadurch beim Zugriff der Pinzette eine planparallele Kontaktfläche ermöglicht wird.

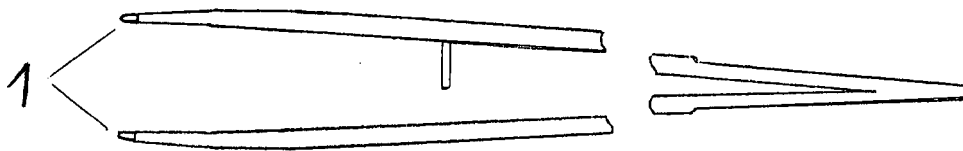
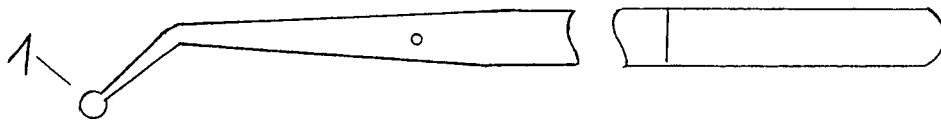
2. Zahnärztliche anatomische College Flächenpinzette nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden flächigen Funktionsenden (1), die den Flächenkontakt ermöglichen, vorzugsweise kreisförmig gestaltet sind.

3. Zahnärztliche anatomische College Flächenpinzette nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Durchmesser der beiden flächigen Funktionsenden (1) 1,5 mm–6 mm, vorzugsweise 3 mm, groß ist.

4. Zahnärztliche anatomische College Flächenpinzette nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Innenseiten der beiden flächigen Funktionsenden (1) eine Riffelung oder Aufrauung aufweisen.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen



Maßstab 1:1